

D21 Kunstraum Leipzig e. V.
Demmeringstraße 21
04177 Leipzig

Pressekontakt
Alena Flemming
presse@d21-leipzig.de
www.d21-leipzig.de

24. Januar 2022

Pressemitteilung

Die Ausstellung POLAR OPPOSITES (04.02.2022-13.03.2022) erforscht die Klimakrise ausgehend von persönlichen Erfahrungen und verweist gleichzeitig auf übergeordnete Zusammenhänge und Veränderungen



***POLAR OPPOSITES* – 4. Februar bis 13. März 2022 im D21 Kunstraum Leipzig.** Mit künstlerischen Arbeiten von Keturah Cummings (US), Lucinda Dayhew (AU) und Carol Anne McChrystal (IE, PH).

Während sich der Begriff „Polarer Gegensatz“ geografisch gesehen auf diametral liegende Punkte einer Kugel oder die Antipoden auf dem Planeten Erde (d.h. Nord- und Südpol) bezieht, beschreibt er als Redewendung in der englischen Sprache Menschen mit entgegengesetzten Meinungen oder Eigenschaften. Er besitzt demnach eine räumliche Dimension und kann allgemeiner auch ein Spannungsfeld bezeichnen.

Die Künstlerinnen Keturah Cummings (US), Lucinda Dayhew (AU) und Carol Anne McChrystal (IE, PH), die aus unterschiedlichen Teilen der Welt stammen, haben polare Gegensätze als Ausgangspunkt und Leitmotiv ihrer gemeinsamen Ausstellung, die vom 3. Februar bis zum 13. März 2022 im D21 Kunstraum Leipzig zu sehen sein wird, gewählt. Sie erforschen sprachliche und metaphorische Deutungsebenen polarer Gegensätze im mikrokosmischen, lokalen und globalen Kontext.

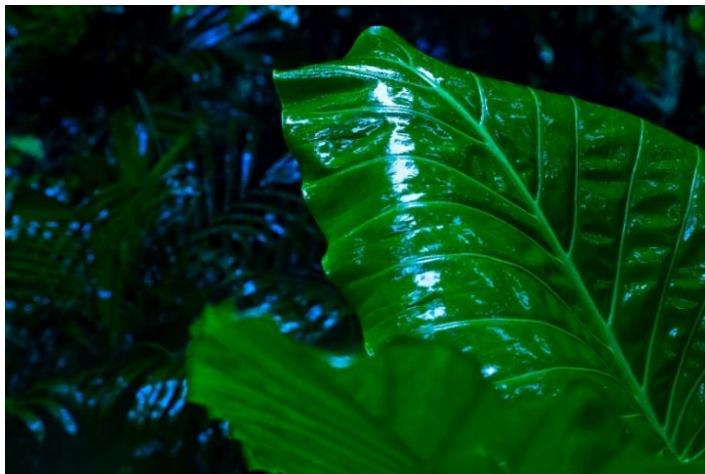
Die drei Künstlerinnen arbeiten bereits seit über einem Jahrzehnt in unterschiedlichen Formen zusammen und haben im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Gemeinsamkeiten zwischen ihren Praktiken in Bezug auf Konzepte der Nachhaltigkeit und Ethik des Umweltschutzes festgestellt. POLAR OPPOSITES (03.02.2022-13.03.2022) bezieht sich auf unterschiedliche Orte, Landschaften sowie Ökologien und nutzt persönliche Erfahrungen als Ausgangspunkt, um immanente Vernetzungen zu verdeutlichen. Gleichzeitig zeigen die gemeinsamen Kunstwerke auf, wie die Klimakrise menschliche Beziehungen zueinander und zur Natur anhaltend verändert hat.

Keturah Cummings reiste für ihre jüngsten Projekte in den äußersten Norden – ein durch die globale Erwärmung besonders gefährdetes Gebiet. Dort untersuchte sie die Birke, eine produktive Baumart, auf die sich die Menschen in der gesamten nördlichen Hemisphäre stets als wichtige Ressource verlassen haben. Ihre Arbeit bezieht sich auf zwei scheinbar unterschiedliche, aber ähnlich individualistische Trends: YouTube-Videos von Überlebenskünstler:innen, die das Sammeln von Birkensaft dokumentieren, und das Aufkommen von Birkenwasser auf dem Wellness-Markt.

Lucinda Dayhew stammt ursprünglich aus dem Antipod Südaustralien, welcher im geografischen Süden und gleichwohl im Globalen Norden liegt. Der Zerstörung der Regenwälder in ihrer Heimat, die Monokulturen zur Herstellung von Palmöl weichen müssen, stellt sie in ihren Arbeiten Mikroängste bei der täglichen Lebensmittelauswahl und den Konsum von Produkten und Materialien im Globalen Norden gegenüber. Eine Videoarbeit sowie eine skulpturale Arbeit haben daher die Gleichförmigkeit monokultureller Plantagen, zähe Flüssigkeiten und die verführerische Anziehungskraft von Schokoladenaufstrichen zum Thema.

Carol Anne McChrystal wurde in eine duale Diaspora zwischen Irland und den Philippinen hineingeboren. In ihrer künstlerischen Praxis verbindet sie das aufwendig Handgemachte mit massenproduzierten Konsumgütern, um die Absurdität innerhalb der Zweckrationalität des Spätkapitalismus aufzuzeigen. Beeinflusst von längeren Aufenthalten auf ihren beiden Heimatinseln, während derer sie das Kunsthandwerk ihrer Vorfahren studierte, untersucht sie in ihren Arbeiten das Erbe des Kolonialismus, in der Arbeit wie im Handel, sowie die Zusammenhänge zwischen der Rohstoffindustrie und der Klimakatastrophe, welche die Geschichte der Ungerechtigkeit zusätzlich verschärfen.

Die Ausstellung wird ergänzt durch einen Artist Talk, eine Online-Vortragsreihe mit verschiedenen Expert:innen und Künstler:innen sowie eine interaktive Arbeit des Sound und Software-Künstlers Ashlin Aronin. Am Sonntag, 13. März um 16 Uhr endet POLAR OPPOSITES mit einer Finissage – einschließlich einer Performance des Treecore Duos DDLD (()) LDDD bestehend aus Dann Disciglio und Lucinda Dayhew sowie dem Launch des Magazins „Human Nature“.



“To Grease Another's Palm”, Video still, 2 Minuten 55 Sekunden, variable Größe, 2018, Lucinda Dayhew

POLAR OPPOSITES (04.02.2022-13.03.2022)

Donnerstag, 3. Februar 2022, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Begrüßung durch die Leiterin des D21 Kunstraum Leipzig, Constanze Müller, sowie eine kurze Einführung der Künstlerinnen/Kuratorinnen in die Ausstellung.

Vorbehaltlich pandemiebedingter Änderungen, aktuelle Infos unter www.d21-leipzig.de

Künstlerinnen/Kuratorinnen: Keturah Cummings, Lucinda Dayhew, Carol Anne McChrystal

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Alle Termine vorbehaltlich pandemiebedingter Änderungen, aktuelle Infos unter www.d21-leipzig.de

Freitag, 11. Februar 2022, 18:00 Uhr, D21 Kunstraum Leipzig oder online
**Künstlerinnengespräch mit Keturah Cummings, Lucinda Dayhew und Carol Anne McChrystal
(moderiert von Constanze Müller)**

Dienstag, 22. Februar 2022, 18:30 Uhr, online
Online-Veranstaltung "Animal Kin and Intelligence"
Gespräch mit Dr. Leonie Baier und Lisa Schonberg

Donnerstag, 24. Februar 2022, 18:30 Uhr, online
Online-Veranstaltung "Plantationocene, Agriculture & Climate Change"
Gespräch mit Liyang Network und Wythe Marschall

Während des gesamten Ausstellungszeitraums, [online](#)
Interaktive Arbeit des Sound- und Software-Künstlers Ashlin Aronin

Sonntag, 13. März 2022, 16:00 Uhr, D21 Kunstraum Leipzig
Finissage mit Performance des Treecore Duos DDL D () LDDD & Launch des Magazins „Human Nature“

Wir freuen uns, Sie zur **Eröffnung am Donnerstag, 3. Februar 2022, 19 Uhr** oder dem ausstellungsbegleitenden Programm vor Ort und online zu begrüßen.

Bei Fragen und Interviewanfragen wenden Sie sich gerne per E-Mail unter presse@d21-leipzig.de an Alena Flemming.

Über den D21 Kunstraum Leipzig

Seit 2006 befindet sich der D21 Kunstraum im Leipziger Westen. Der Kunstverein zeigt ein internationales Ausstellungsprogramm zeitgenössischer Kunst, vor allem aus den Bereichen Neue Medien, Installation, Fotografie und Performance. Der D21 Kunstraum versteht sich als Plattform und Experimentierfeld für Künstler:innen und Ausstellungsmacher:innen. Das Ausstellungsprogramm wird ergänzt durch Experimentalfilmreihen, Symposien, Workshops, Lesungen und Konzerte.

D21 Kunstraum Leipzig

Demmeringstraße 21
04177 Leipzig
Fr – So, 15 – 19 Uhr
www.d21-leipzig.de